



Wenn ein Hund dein Lehrer wäre

Wenn ein Hund dein Lehrer wäre, würdest du so Sachen lernen wie . . .
Wenn deine Lieben nach Hause kommen, immer los rennen um sie zu begrüßen.
Niemals die Gelegenheit einer Spritztour ausschlagen.
Dir die Erfahrung erlauben, frische Luft und den Wind im Gesicht als reine Ekstase zu erleben.
Wenn es dir dient - gehorsam sein.
Andere wissen lassen, wenn sie in dein Territorium eingedrungen sind.
Schlafpausen einlegen und dich vor dem Aufstehen dehnen.
Täglich rennen, toben und spielen.
Bei Aufmerksamkeit aufblühen und dich von Menschen berühren lassen.
Beißen vermeiden, wenn ein einfaches Knurren reicht.
An warmen Tagen innehalten und auf deinem Rücken im Gras liegen.
An heißen Tagen viel Wasser trinken und dich unter einem schattigen Baum ablegen.
Wenn du glücklich bist, tanzen und mit deinem gesamten Körper wedeln.
Egal wie oft du gescholten wirst, dir den Schuldschuh nicht anziehen, und nie schmollen ...
gleich wieder zurücklaufen und Freundschaften schließen.
Dich einfach an einem langen Spaziergang erfreuen.
Mit Gusto und voller Enthusiasmus essen. Aufhören, wenn du satt bist.
Loyal sein.
Nie so tun als seist du etwas, was du nicht bist.
Falls das was du willst vergraben liegt, so lange graben bist du es findest.
Wenn jemand einen schlechten Tag hat, schweigen, nah sein und ihn sanft anstoßen...

Gina Lawrie

Vorgelesen auf der GFK Tagung „Mit dem Leben tanzen“ 2015 von Johannes Henn